

# TIERRETTUNGSDIENST

Leben hat Vortritt

# & TIERHEIMPFÖTLI



## *Jahresbericht 2022*

*Die Stiftung TierRettungsDienst ist überall dort zur Stelle, wo verletzte oder halterlose Tiere auf Hilfe angewiesen sind – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.*

*Schnell, professionell und zuverlässig.*

# Inhaltsverzeichnis



1. Editorial.....	Seite 3
2. Stiftung.....	Seite 4
3. Tierrettungsdienst.....	Seite 6
4. Tierheim Pfötli.....	Seite 12
5. Prävention und Öffentlichkeitsarbeit.....	Seite 16
6. Projekte.....	Seite 20
7. Finanzierung unserer Arbeit.....	Seite 22
8. Unterstützung unserer Arbeit.....	Seite 24
9. Stiftungsrat und Schlussworte.....	Seite 26



## 1. Editorial



**Markus Anderegg**  
Geschäftsführer

### **Liebe Gönnerinnen und Gönner Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde**

Einen Moment innezuhalten und einen Blick zurückzuwerfen, lohnt sich. Denn gemeinsam mit Ihnen haben wir seit der Gründung unglaubliche 82'234 Rettungseinsätze für Tiere in Not geleistet und 39'014 Schützlinge vorübergehend im Tierheim Pfötli in Obhut genommen. Ihre Solidarität,

liebe Gönnerin, lieber Gönner, macht es möglich, dass wir uns bereits seit 30 Jahren für Tiere in Not engagieren können. Für Ihre geschätzte Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen!

Dank Ihrer Hilfe konnten wir gerade im Jahr 2022 auf dem Gebiet der Tierrettung Pionierarbeit leisten: Durch die Entwicklung und Inbetriebnahme der ersten digitalisierten Einsatzzentrale für Tiernotrufe in der Schweiz können noch mehr Tiere in Notfallsituationen schneller gerettet und unnötiges Tierleid weiter vermindert werden. Mehr Informationen zu diesem Meilenstein-Projekt lesen Sie in diesem Jahresbericht.

Im Frühling 2022 hatten wir die erste fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung (FBA) TierTransport angeboten, bei der auch externe Personen teilnehmen konnten. Und das war erst der Anfang. Im nächsten wichtigen Schritt wird das Programm durch die

Ausbildung «TierTransportSanitäter/in» erweitert, damit Rettungsfahrer/innen am Einsatzort noch bessere Hilfe für Tiere in Not leisten können.

Dank Ihrer Hilfe können wir mittlerweile jährlich über 5000 Rettungseinsätze leisten und rund 2000 Schützlinge in unserem Tierheim Pfötli tiermedizinisch versorgen, fachgerecht pflegen und liebevoll betreuen.

Wir sind überzeugt, dass auch Tiere eine professionelle Hilfe verdient haben. Dafür setzen wir uns ein, und wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen, liebe Gönnerin, lieber Gönner, diesen Weg in die Zukunft zu gehen. Für Ihre weitere treue Unterstützung danke ich Ihnen ganz herzlich!

**Markus Anderegg**  
Geschäftsführer



## 2. Stiftung

### 2.1 Stiftungszweck

Die «Stiftung TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt» ist eine gemeinnützige Organisation, welche die Rettung, Haltung und Vermittlung verletzter und halterloser Tiere bezweckt.

### 2.2 Schwerpunkte

Unser Tierrettungsdienst leistet in der Deutschschweiz zuverlässige und professionelle Hilfe für Tiere in Not. Nicht nur unsere Einsatzzentrale, sondern auch die Rettungsfahrer/innen stehen rund um die Uhr während 365 Tagen im Jahr im Einsatz. Verletzte Tiere werden in die Tierarztpraxis oder ins Tierspital gebracht und ausgesetzte oder zugelaufene Tiere ins Tierheim Pfötli transportiert.

Im Tierheim Pfötli werden die geretteten Tiere vorübergehend in Obhut genommen, bei Bedarf tiermedizinisch versorgt und fachgerecht gepflegt. Lässt sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln kein/e Halter/in finden, vermitteln wir die Tiere an neue, artgerechte Lebensplätze oder stellen ihre weitere Betreuung in einer spezialisierten Auffangstation sicher.

Prävention und Öffentlichkeitsarbeit sind ein weiterer Schwerpunkt. Mittels Medienarbeit, Tierheimführungen, Schülerprojekten, Messeauftritten usw. vermitteln wir den richtigen Umgang mit Tieren und leisten Aufklärungsarbeit in Bezug auf eine artgerechte Heimtierhaltung. Ziel dieser wichtigen Arbeit ist es, dass weniger Tiere un-

überlegt angeschafft, später vernachlässigt und nach kurzer Zeit «entsorgt» werden. Um die Tierrettung stetig zu professionalisieren, bieten wir offiziell anerkannte Ausbildungen und Kurse im Bereich Heim- und Wildtiertransporte an. In unserem Ausbildungsprogramm steht die fachkompetente Hilfe für Heim- und Wildtiere in Not an erster Stelle.

### 2.3 Geschichte

**1993** gründeten engagierte Tiereschützer/innen den gemeinnützigen Verein «TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt», mit dem Ziel der Rettung, Haltung und Vermittlung von verletzten und halterlosen Tieren in der Schweiz. Dank der Unterstützung vieler unermüdlicher Helfer/innen ge-

lang es, einen tatkräftigen und aktiven Verein wachsen zu lassen.

Verletzte oder kranke Tiere wurden gerettet und sicher in die nächste Tierarztpraxis transportiert. Zugelaufene Tiere wurden zu Beginn bei Privatpersonen oder in anderen Tierheimen untergebracht, bis sich ein/e Halter/in meldete oder das Tier weitervermittelt werden konnte. Einige Mitglieder betrieben sogar kleine Auffangstationen in ihrem privaten Zuhause.

**1998** konnte der damalige Verein eine Liegenschaft in Winkel erwerben und kurz darauf nach diversen Umbauarbeiten das Tierheim Pfötli eröffnen. Damit war der Grundstein gelegt, um die Aufgaben, die bereits auf der Strasse und im privaten Rahmen wahrgenommen worden waren, mit dem eigenen Tierheim weiterzuführen und zu professionalisieren.

**2006** wurde der Verein «TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt» in die ebenfalls steuerbefreite «Stiftung TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt» überführt, die der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt ist. Der Stiftungszweck wurde vom Verein übernommen, und der bisherige Vereinsvorstand wurde neu zum Stiftungsrat.

**2016** konnte der dringend benötigte Tierheim-Anbau realisiert und eröffnet werden. Seither kann bis zu 250 Tieren in unserem Tierheim Pfötli Unterschlupf gewährt werden.

**2021** wurde mit dem Einstieg in den öffentlichen Bildungsbereich ein weiterer Meilenstein gelegt. Die Stiftung TierRettungsDienst wurde vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) als offizielle Aus-

bildungsstätte für die fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung (FBA) TierTransport anerkannt. Damit bietet die Stiftung als erste Organisation eine umfassende Ausbildung im Bereich Heim- und Wildtiertransporte an.

**2022** hat die Stiftung die erste digitalisierte Einsatzzentrale für Tiernotrufe in der Schweiz in Betrieb genommen und leistet damit Pionierarbeit. Durch automatisierte Prozesse kann bei der Rettung wertvolle Zeit gewonnen werden, was sich direkt auf das Tierwohl auswirkt. Stress, Schmerz und Leid in Not geratener Heim- und Wildtiere werden vermindert, und deren Überlebenschancen steigen. Die Einsatzzentrale ist neu unter der kostenlosen Notrufnummer 0800 211 222 erreichbar.

Rettungseinsatz aus der Anfangszeit



Aus dem alten Bauernhaus entstand das Tierheim Pfötli.



Eröffnung des neuen Tierheim-Anbaus



Inbetriebnahme der neuen Einsatzzentrale am 1. Dezember 2022



## 3. Tierrettungsdienst

### 3.1 Tätigkeitsbeschreibung und Organisation

An 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr können hilfeschuchende Personen bei Tiernotfällen auf kompetente Unterstützung unserer Einsatzzentrale zählen. Die Notrufnummer 0800 211 222 ist aus der ganzen Schweiz kostenlos erreichbar. Nach Eingang eines Notrufes in der Einsatzzentrale werden umgehend die erforderlichen Rettungsmassnahmen wie das Aufbieten des eigenen Tierrettungsdienstes eingeleitet, um rasch die nötige Hilfe zu leisten. Damit der Schichtbetrieb gewährleistet werden kann, stehen in der Tierrettung zwölf festangestellte Mitarbeitende für die Einsatzzentrale und die Rettungsfahrten im Einsatz. Unterstützt werden sie von speziell geschulten freiwilligen Rettungsfahrer/innen. Jeweils zwei bis drei der insgesamt 38 Freiwilligen halten sich mit ihren vom Tierrettungsdienst ausgerüsteten Privatfahrzeugen sowohl nachts als auch an den Wochenenden bereit. Mittels Pikettplänen werden die freiwilligen Rettungsfahrer/innen Monat für Monat koordiniert, um Einsätze, die ausserhalb der Bürozeiten stattfinden, optimal zu meistern.

### 3.2 Unsere Auftraggeber/innen

Nicht nur Privatpersonen, sondern auch Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Tierkliniken, Auffangstationen, Ämter und Firmen wenden sich immer wieder an uns und bitten um Unterstützung für in Not geratene Tiere. Im Jahr 2022 benötigten die Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste oder das Veterinäramt bei 642 Einsätzen die Hilfe des Tierrettungsdienstes. Auch wenn Tierhalter/innen inhaftiert oder hospitalisiert werden, verunglücken oder gar sterben, sind Polizei, Ämter und Angehörige darauf angewiesen, dass der Tierrettungsdienst die zurückgebliebenen Tiere unverzüglich abholt und fachgerecht unterbringt.

### 3.3 Einsatzgebiet

Der Tierrettungsdienst steht in der Deutschschweiz im Einsatz. Knapp 96 % der Rettungseinsätze im 2022 wurden im Kanton Zürich geleistet, gefolgt von den Kantonen Aargau, Thurgau und St. Gallen.

### 3.4 Tiere in Not

Täglich kümmert sich die Tierrettung um zugelaufene, ausgesetzte und verunfallte Hunde, Katzen und andere

Heimtiere sowie geschwächte und verletzte Wildtiere. Verletzte Tiere werden falls nötig mit Erster Hilfe versorgt und zur nächsten Tierarztpraxis oder ins Tierspital gebracht. Ausgesetzte, zugelaufene oder abgeschobene Tiere werden geborgen und erhalten im Tierheim Pfötli vorübergehende tiermedizinische Betreuung und Pflege. Wildtiere\* werden so rasch wie möglich an spezialisierte Auffangstationen übergeben. Über 2400 Einsätze leistete die Tierrettung für körperlich beeinträchtigte, also geschwächte oder verletzte, Tiere. 931-mal rückten die Rettungsfahrer/innen für zugelaufene oder aufgefundene Heimtiere aus, und auch junge Wildtiere, die aus dem Nest gefallen sind, ohne Mutter oder geschwächt aufgefunden wurden, waren häufig auf unsere Hilfe angewiesen. Verletzte oder geschwächte Tiere, die in unserem Tierheim intensiv umsorgt werden müssen, benötigen oft mehrere Konsultationen beim Tierarzt oder bei der Tierärztin. Diese Transportfahrten werden ebenfalls durch die Tierrettung übernommen. Bei Tierschutzfällen oder wenn keine Betreuungsperson für die Tiere von inhaftierten, hospitalisierten oder ver-

Mit dem Chiplesegerät wird der Mikrochip ausgelesen.



Fütterung eines Jungvogels in Not



storbenen Personen vorhanden ist, ist der Tierrettungsdienst vor Ort, um die Tiere unverzüglich abzuholen und artgerecht unterzubringen.

\* unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen

### 3.5 Einfang- und Kastrationsaktionen

Die unkontrollierte Vermehrung von verwilderten Katzenpopulationen verursacht viel unnötiges Tierleid. Um dieses zu mindern, führt unser Tierrettungsdienst immer wieder Einfang- und Kastrationsaktionen durch. 41 Einsätze wurden im Zusammenhang mit Einfangaktionen geleistet, wobei 14 Katzen kastriert werden konnten. Das Stellen der Katzenfallen, die Transporte in die Tierarztpraxis sowie das Zurückbringen der Tiere an ihren Fundort sind Einsätze, die in Zusam-

menhang mit Einfang- und Kastrationsaktionen stehen.

### 3.6 Fakten und Zahlen

Gegenüber dem Vorjahr wurden im Jahr 2022 4,5 % weniger Rettungsfahrten geleistet. Insbesondere weniger Katzen (-8 %), weniger Vögel (-10 %) und weniger Wildtiere (-5 %) waren auf die Hilfe des Tierrettungsdienstes angewiesen. Die Aufschlüsselung nach Ausrückungsgrund zeigt, dass die Tierrettung vor allem weniger oft für verletzte und geschwächte Heim- und Wildtiere aufgeboten wurde, weniger Beschlagnahmungen durch das Veterinäramt stattgefunden haben und weniger Fahrten für Folgebehandlungen unserer Schützlinge im Tierheim Pfötli notwendig waren. Der letzte Punkt lässt sich darauf zurückführen, dass insge-

samt weniger Tiere im Tierheim Pfötli untergebracht waren als im Jahr 2021.

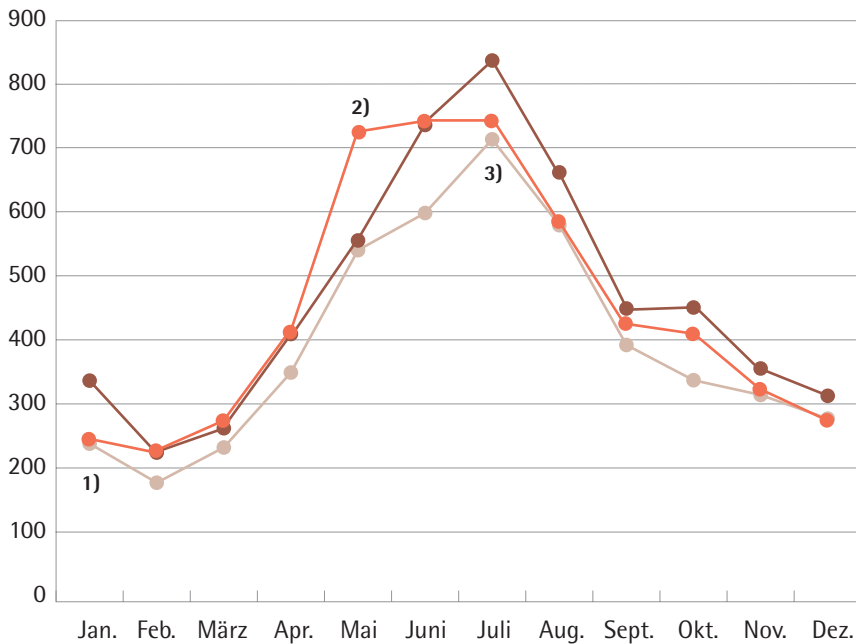
Nach den Wildtieren waren Katzen mit 1266 Einsätzen am zweithäufigsten in Not, gefolgt von 629 Rettungseinsätzen für Hunde. Im Jahr 2022 startete die Hochsaison in der Tierrettung bereits im Mai. Verletzte und nackte aus dem Nest gefallene Jungvögel waren die Folge von aussergewöhnlich vielen Sommer- und Hitzetagen. In den Monaten Mai bis August leisteten unsere Rettungsfahrer/innen knapp 2100 Einsätze. Auch die Arbeit in der Einsatzzentrale forderte tägliche Spitzenleistungen: Rettungseinsätze koordinieren, schwierige Situationen richtig einschätzen, aufgeregte Tierhalter/innen beruhigen sowie Anweisungen und Hilfestellung geben.

Unser Rettungsfahrer bei einer Einfangaktion



### 3.7 Statistiken Tierrettung

Anzahl Rettungseinsätze: **Jahr 2022:** 5335 Einsätze  
**Jahr 2021:** 5586 Einsätze  
**Jahr 2020:** 4746 Einsätze

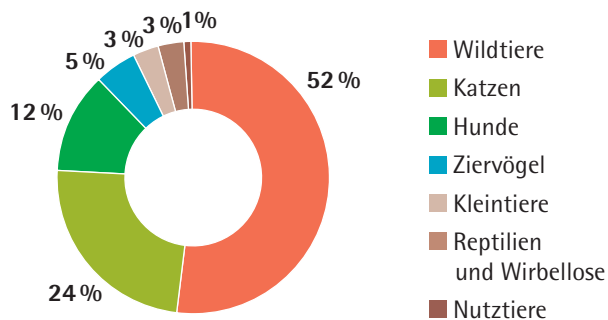


- 1) Januar: Kein Schnee und milde Temperaturen führten zu weniger Einsätzen für geschwächte Greifvögel als im Jahr 2021.
- 2) Mai: Überdurchschnittlich hohe Temperaturen haben Jungvögeln zu schaffen gemacht.
- 3) In den Sommermonaten ist in der Tierrettung Hochbetrieb, da die Tierwelt aktiver ist, die Tage länger und die Menschen häufiger draussen unterwegs sind.

Einsatzzahlen nach Tierart	2022	2021
Wildtiere	2780	2928
Katzen	1266	1376
Hunde	629	635
Ziervögel	279	311
Kleintiere	188	176
Reptilien und Wirbellose	144	127
Nutztiere	49	33
<b>Total</b>	<b>5335</b>	<b>5586</b>

Einsatzzahlen nach Ausrückungsgrund	2022	2021
Körperlich beeinträchtigt <sup>4)</sup>	2408	2524
Findeltiere <sup>5)</sup>	931	940
Junge Wildtiere <sup>6)</sup>	760	781
Folgebehandlung <sup>7)</sup>	469	541
Tierschutzfall <sup>8)</sup>	310	383
Ausfall Betreuungsperson <sup>9)</sup>	176	161
Verschiedenes <sup>10)</sup>	281	256
<b>Total</b>	<b>5335</b>	<b>5586</b>

Prozentuale Aufteilung im Jahr 2022



- 4) Verletzte oder geschwächte Heim- und Wildtiere
- 5) Aufgefundene oder zugelaufene Heimtiere
- 6) Z. B. Jungtiere, die aus dem Nest gefallen sind oder ohne Mutter aufgefunden wurden
- 7) Tierärztliche Untersuchungen und Behandlungen von bereits aufgenommenen Tieren im Tierheim
- 8) Einsätze im Zusammenhang mit Beschlagnahmungen durch das Veterinäramt
- 9) Z. B. Halter/in inhaftiert, hospitalisiert oder verstorben
- 10) Z. B. Wildtiere zurück an den Fundort; sonstige Unterstützung von Tierhalter/innen vor Ort; Tiere, die als Verzicht bei den Halter/innen abgeholt werden müssen



### 3.8 Rettungseinsätze



#### Verwaiste Eichhörnchen-Babys

Als der Anruf eines Försters unsere Einsatzzentrale erreichte, er habe in einem gefällten Baum vier junge Eichhörnchen gefunden, rückte unser Rettungsfahrer sofort aus. Da sich die Kleinen in einer Spechthöhle versteckten, wurden sie vor dem Fällen nicht entdeckt. Die zwei bis drei Wochen alten, gesunden Jungtiere wurden von unserem Rettungsfahrer ins Tierheim Pfötli gebracht. In Absprache mit dem Eichhörnchen-Notruf Bülach und nach einer speziellen Schulung kümmerten sich zwei unserer Rettungsfahrer/innen freiwillig in ihrer Freizeit um die Tiere. Als sie alt genug waren, wurden sie beim Eichhörnchen-Notruf untergebracht, um sich dort auf das Leben in der Wildnis vorzubereiten.



#### Zugelaufene Katze Susie

Susie hielt sich mehrere Wochen in einem Quartier auf, aber niemand schien die Katze zu kennen, weshalb unser Tierrettungsdienst aufgeboten wurde. Unsere Rettungsfahrerin sah vor Ort sofort, dass die Kätzin gesundheitlich angeschlagen war. Ihr halblanges Fell war teilweise verknotet, sie war abgemagert und hatte eine entzündete Pfote. Nach der ersten medizinischen Versorgung in einer Tierarztpraxis kam Susie für die weitere fachgerechte Betreuung und Pflege ins Tierheim Pfötli. Nach ihrer Genesung hat Susie ein ländlich gelegenes, ruhiges und schönes Zuhause gefunden, wo sie die volle Aufmerksamkeit ihrer neuen Halter/innen geniessen darf.



#### Verletzter Appenzellerhund

Als die Kantonspolizei Zürich in unserer Einsatzzentrale anrief, sie habe einen verletzten Hund in der Nähe der Autobahn gefunden, rückte unser Rettungsfahrer umgehend aus. Die Polizei hatte den verängstigten Hund bereits an der Leine. Das Anziehen des Maulkorbs und das Ablesen des Chips war unmöglich, da der Hund sofort aus Panik herumzuschnappen begann. Bei der Brust des Appenzeller Sennenhundes hing ein grosser Hautfetzen herunter, weshalb er ins Tierspital transportiert wurde. Dort konnte der Chip abgelesen und die Halterin informiert werden. Das Tier lebte auf einem Bauernhof und war von zu Hause ausgebüxt.



#### Das verlorene Entlein

Für Enten, die an Orten brüten, wo sie durch unüberwindbare Hindernisse aufgehalten werden, rückt unser Tierrettungsdienst regelmässig aus. Diese Entenfamilie hatte sich einen Innenhof als Brutplatz ausgesucht. Mit viel Geduld konnte unser Rettungsfahrer die Entenmutter sichern und nach und nach die Jungenten einfangen. Beim Nachzählen der Küken bemerkte unser Rettungsfahrer, dass eines fehlte. Aufgrund der vielen Versteckmöglichkeiten nahm er die Wärmebildkamera zu Hilfe. Das verlorene Entlein versteckte sich unter einer Lüftung und konnte schliesslich eingefangen werden. Der Rettungsfahrer fuhr mit der Entenfamilie zum nächsten Gewässer und entliess sie dort wieder in die Freiheit.



Mercedes-Benz

fahrzeugbau.ch

TIER



Tierrettungsdienst im Einsatz: Unser Rettungsfahrer verabreicht dem Hund notfallmässig Sauerstoff.



## 4. Tierheim Pfötli

### 4.1 Tätigkeitsbeschreibung und Organisation

Bis zu 250 verletzte, ausgesetzte, zugelaufene und beschlagnahmte Tiere können im Tierheim Pfötli aufgenommen werden. Da sich die Stiftung u. a. auf die Betreuung anspruchsvoller Hunde spezialisiert hat, liegt die Aufnahmekapazität für Hunde bei zwölf Tieren. Für Notfälle aus der Tierrettung und weil das Tierheim Pfötli offizielle Quarantänestation des Flughafens Zürich ist, werden immer mindestens vier Hundeboxen freigehalten.

Um alle Aufgaben in der Tierpflege und im Sekretariat bewältigen zu können, braucht es eingespielte und gut ausgebildete Mitarbeitende. Im letzten Jahr waren es in der Tierpflege 14 Voll- und Teilzeitangestellte, fünf Auszubildende, eine Praktikantin und die zuverlässigen helfenden Hände

von 18 freiwilligen Tierfreund/innen. Das Hundeteam wurde von 13 freiwilligen Helfer/innen unterstützt. Auch ausserhalb der regulären Arbeitszeiten wurden die Schützlinge nie allein gelassen. Jede Nacht leistete ein/e Tierpfleger/in das wichtige Nachtpikett, um gerettete Tiere entgegenzunehmen, sie fachgerecht unterzubringen und zu betreuen. Im Sekretariat arbeiteten fünf Voll- und Teilzeitangestellte, die von einer Freiwilligen unterstützt wurden.

### 4.2 Tierheimalltag

Neben der täglichen Fütterung und einer artgerechten Unterbringung gehört auch die tiermedizinische Betreuung zum Alltag im Tierheim. Bevor Hunde, Katzen, Kleintiere, Reptilien, Nutztiere und die verschiedensten Arten von Ziervögeln in ein neues Zuhause einziehen können, müssen sie oftmals aufgepäppelt werden. Die

Tiere werden nach Bedarf kastriert, geimpft, entwurmt, gegen Parasiten behandelt und gechippt. Wir kennzeichnen nicht nur Hunde mit Mikrochips, sondern auch jede Katze wird mit dieser Methode registriert. Aber auch Bluttests, allfällige Röntgenbilder und Operationen, Zahnsteinentfernungen und Fellpflege gehören zu den häufigen Behandlungen. Damit alle unsere Schützlinge optimal versorgt sind, kommt einmal pro Woche unsere Tierärztin des Vertrauens ins Tierheim. Tiere, die dringend behandelt werden müssen, werden jeweils direkt durch unsere Rettungsfahrer/innen in unsere Partnerkleintierpraxis gebracht und wieder abgeholt.

Mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln wird nach den Halter/innen gefundener Tiere gesucht. Bei dieser intensiven Arbeit werden beispiels-

weise bei gechippten Tieren die Datenbanken Anis für sämtliche Heimtiere oder Amicus für Hunde überprüft, eine Fundmeldung bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale erstellt, oder es findet ein Austausch mit Behörden statt.

### 4.3 Aufgenommene Tiere

Im Jahr 2022 wurden knapp 13% weniger Tiere im Tierheim Pfötli aufgenommen als im Jahr 2021. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass aufgrund des Ukraine-Krieges eine Absonderungsstation komplett für die Tiere von Flüchtenden freigehalten wurde.

Im Tierheim Pfötli wurden über 1100 Wildtiere\* vorübergehend aufgenommen. Diese werden nur so lange bei uns untergebracht, bis sie in eine spezialisierte Pflegestation weitergegeben werden können. Bei den Haustieren waren am meisten Katzen auf die fachgerechte Betreuung im Tierheim angewiesen, gefolgt von Hunden. Bei über 80% der aufgenommenen Tiere handelte es sich um Findeltiere. Dazu zählen aufgefundene Heimtiere sowie geschwächte oder verletzte Wildtiere. Es werden aber auch immer wieder Tiere bei uns abgegeben, da sich die Halter/innen nicht mehr um sie kümmern können oder wollen. Werden Halter/innen hospitalisiert, inhaftiert oder versterben gar, kümmern wir uns ebenfalls um ihre Tiere und suchen bei Bedarf nach einem neuen Lebensplätzchen für die Schützlinge.

Gerade in der Frühlings- und Sommerzeit ist die Tierpflege ein Job, der viel Ausdauer erfordert. In der Zeit von Mai bis August 2022 wurden täglich durchschnittlich zehn Tiere im Tierheim Pfötli aufgenommen. Darunter fallen viele junge Tiere, wie Katzenbabys, die zu Beginn und auch in der Nacht alle zwei Stunden geschöpelt werden müssen.

\* unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen

### 4.4 Ausgetretene Tiere

Wildtiere verbringen nur eine kurze Zeit im Tierheim Pfötli und werden so rasch wie möglich bei spezialisierten Auffangstationen in Obhut gegeben. Im Jahr 2022 wurden knapp 900 Wildtiere in solche Auffangstationen umplatziert und weitere 102 Wildtiere ausgewildert. Da im letzten Jahr ein ganzer Raum für Tiere aus der Ukraine freigehalten wurde, wurden über dreimal mehr Tiere in andere Tierheime umplatziert als im Jahr 2021. In Notfällen, z. B. wenn der/die Halter/ in hospitalisiert wird, können Tiere bei uns in Pension gegeben werden. 186 Pensionstiere konnten nach ihrem Aufenthalt wieder zurück zu ihren Halter/innen. Bei 177 zugelaufenen oder aufgefundenen Haustieren konnten Halter/innen ausfindig gemacht werden, und die Tiere konnten wieder zurück in ihr Zuhause. Bleiben diese Bemühungen erfolglos, werden die Tiere unter Abschluss eines Tierplatzierungsvertrags in ein artgerechtes Zuhause vermittelt. Dies jedoch erst nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Meldefrist von zwei Monaten. Für über 220 Schützlinge haben wir ein neues, liebevolles Zuhause gefunden.

Mit jedem unserer Hunde wird individuell trainiert.



Die Rettung verletzter, kranker oder verwahrloster Tiere führt leider nicht immer zu einem guten Ende. Manchmal ist es zu spät, um noch etwas für das Tier tun zu können. Bei 90% der verstorbenen Tiere handelte es sich um verletzte und geschwächte Wildtiere. Auch beim Entscheid für eine Euthanasie steht das Tierwohl immer im Vordergrund. Aus Sicht des Tiereschutzes wird sorgfältig abgewogen, ob die Aussicht auf ein lebenswertes Leben, frei von Leid und Schmerzen, für ein Tier noch gegeben ist. Die Euthanasie wird durch einen Tierarzt oder eine Tierärztin durchgeführt.

### 4.5 Platzbetreuung

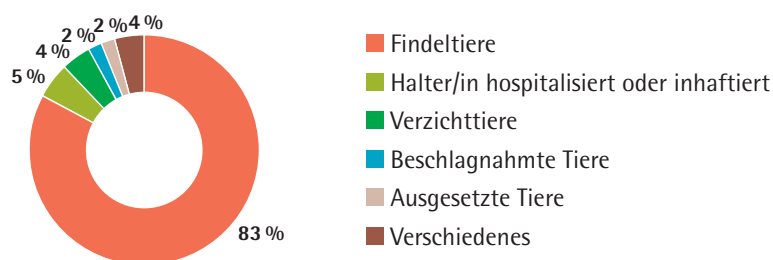
Wir stehen den neuen Halter/innen unserer ehemaligen Schützlinge auch nach der erfolgreichen Platzierung jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Bei der Platzbetreuung von Katzen und Kleintieren teilt sich unser Sekretariat die Aufgabe mit zehn Freiwilligen: Mit Telefonanrufen und persönlichen Besuchen unterstützen Mitarbeitende und erfahrene freiwillige Helfer/innen die neuen Halter/innen. Sie geben Tipps und Tricks zur Haltung und helfen, bei Problemen eine Lösung zu finden.

## 4.6 Statistiken Tierheim

Aufgenommene Tiere	2022	2021
Findeltiere <sup>1)</sup>	1628	1822
Halter/in hospitalisiert oder inhaftiert	104	102
Verzichttiere <sup>2)</sup>	87	126
Beschlagnahme Tiere <sup>3)</sup>	31	89
Ausgesetzte Tiere	41	23
Verschiedenes <sup>4)</sup>	80	197
<b>Total</b>	<b>1971</b>	<b>2255</b>

- 1) Aufgefundene Heimtiere sowie geschwächte oder verletzte Wildtiere
- 2) Der/die Tierhalter/in verzichtet auf den Eigentumsanspruch des Tieres, da er/sie sich nicht mehr darum kümmern kann oder will.
- 3) Durch das Veterinäramt beschlagnahmte Tiere
- 4) Z. B. Brand, Sozialämter, Flughafenquarantäne oder Halter/in verstorben

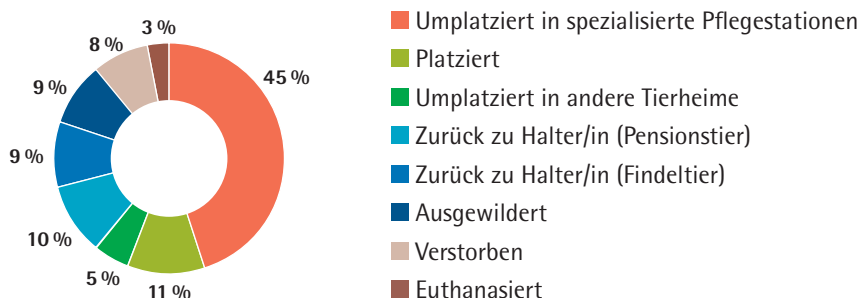
### Prozentuale Aufteilung im Jahr 2022



Ausgetretene Tiere	2022	2021
Umplatziert in spezialisierte Pflegestationen	892	1'075
Platziert	227	325
Umplatziert in andere Tierheime	199	58
Zurück zu Halter/in (Pensionstier <sup>5)</sup> )	186	324
Zurück zu Halter/in (Findeltier <sup>6)</sup> )	177	214
Ausgewildert (Wildtiere)	102	118
Verstorben <sup>7)</sup>	164	150
Euthanasiert <sup>8)</sup>	56	90
<b>Total</b>	<b>2003</b>	<b>2354</b>

- 5) In Notfällen, z. B. wenn der/die Halter/in hospitalisiert wird, kann sein/ihr Tier in Pension gegeben werden.
- 6) Entlaufene Heimtiere
- 7) Verstorben aufgrund von Alter, schlechtem Zustand usw. (vorwiegend Wildtiere)
- 8) Fälle, bei denen die Lebensqualität des Tieres so stark beeinträchtigt war, dass es durch einen Tierarzt oder eine Tierärztin erlöst werden musste.

### Prozentuale Aufteilung im Jahr 2022



### Aufgenommene Tiere im Tierheim Pfötli im Jahr 2022, eingeteilt in die einzelnen Tierarten

<b>Katzen</b>	<b>295</b>
<b>Hunde</b>	<b>185</b>
<b>Ziervogel</b>	<b>158</b>
Rassetauben	57
Wellensittiche	43
Kanarienvogel	17
Prachtfinken	9
Nymphensittiche	8
Brieftauben	7
Grossittiche	6
Zwergpapageien	6
Papageien	4
Ziergeflügel	1
<b>Reptilien und Wirbellose</b>	<b>88</b>
Landschildkröten	41
Wasserschildkröten	30
Sumpfschildkröten	4
Fische	4
Geckos	3
Spinnen	3
Schlangen	2
Skorpion	1
<b>Kleintiere</b>	<b>84</b>
Kaninchen	42
Degus	16
Chinchillas	9
Ratten	7
Meerschweinchen	4
Farbmäuse	3
Hamster	2
Sugar Glider	1
<b>Nutztiere</b>	<b>22</b>
Hühner	9
Hähne	6
Enten/Gänse	5
Wachteln	2
<b>Wildtiere</b>	<b>1139</b>
Jungvögel	413
Jungenten	327
Igel	183
Wildvögel	171
Segler	14
Fledermäuse	10
Greifvögel	9
Eichhörnchen	4
Wildenten	3
Siebenschläfer	3
Wildmäuse	2
<b>Total</b>	<b>1971</b>

## 4.7 Tierheimgeschichten



### Der aufgeweckte und fröhliche Giro

Giro wurde mitten in der Stadt Zürich aufgefunden. Er war nicht gechipt und wurde mit grosser Wahrscheinlichkeit illegal aus dem Ausland importiert. Aus diesem Grund musste der kleine Mischlingsrüde bei uns im Tierheim Pfötli in Quarantäne, damit eine Tollwutinfizierung ausgeschlossen werden konnte. Das Hundeteam trainierte mit Giro fleissig das Hunde-Abc, und auf Spaziergängen liebt er es, sich auszutoben. Nach intensivem Training hat Giro verständnisvolle potenzielle Halter/innen gefunden. Zurzeit befindet er sich noch im Probewohnen, aber bisher funktioniert das Zusammenleben super, und der kleine Rüde fühlt sich sehr wohl an seinem neuen, hoffentlich immerwährenden Lebensplätzchen.



### Singstar Holly

Der Nymphensittich Holly flog einer Passantin beim Flughafen Zürich zu. Holly ging es gesundheitlich gut, und er konnte durch unsere Rettungsfahrerin ins Tierheim Pfötli transportiert werden. Schon von Anfang an war Holly ein sehr gesprächiger und geselliger Nymphensittich. Der zahme Herr setzte sich gerne auf die Hand oder den Kopf von Besuchenden, und als Pünktchen auf dem i pff er fröhlich das Titellied der Addams Family und «Jingle Bells». Der aktive Vogel hat nun in seinem neuen Zuhause Familienanschluss gefunden und liebt es, in seiner grosszügigen Unterkunft nach Herzenslust seinen Bewegungsdrang auszuleben und natürlich seine neuen Halter/innen mit Melodien und Liedern zu entzücken.



### Katze Keks aus der Ukraine

Die Halterfamilie von Katze Keks verbrachte fünf Tage in einem Keller in der Nähe von Kiew, bevor sie, samt Katze, aufgrund des Krieges in die Schweiz flüchtete. Drei Tage waren sie mit Bus und Zug unterwegs. Keks war immer mit dabei. Als die Familie in einem Asylzentrum in der Schweiz ankam, konnte die Katze nicht bei ihnen bleiben und wurde deshalb durch unseren Tierrettungsdienst ins Tierheim Pfötli transportiert. Nach fast einem Monat hatte die Familie eine Unterkunft in einem Privathaushalt gefunden und war bei uns vor Ort, um ihren Kater wieder in die Arme zu schliessen und mitzunehmen. Die Familie war sehr froh, dass wir uns in dieser Zeit um ihre Katze gekümmert hatten.



### Kaninchennachwuchs

Viola wurde allein im Wald aufgefunden, weshalb der Tierrettungsdienst alarmiert wurde. Unsere freiwillige Rettungsfahrerin rückte sofort aus, konnte das Kaninchen problemlos einfangen und brachte es ins Tierheim Pfötli. Die Kaninchendame war etwas mitgenommen, aber grundsätzlich in einem guten gesundheitlichen Zustand. Schon bei der Ankunft im Tierheim vermuteten die Tierpfleger/innen, dass Viola trächtig ist, und tatsächlich brachte sie einen Monat später vier Kaninchenbabys zur Welt. Die Kaninchenfamilie wurde liebevoll umsorgt, und die Jungtiere Nubira, Feya, Mino und Klopfer konnten bei Viola in Geborgenheit aufwachsen. Als sie alt genug waren, konnten alle Kaninchen zu tollen neuen Lebensplätzchen ziehen.



## 5. Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

### 5.1 Tierschutzberatung von Privatpersonen

Meistens gleicht das Sekretariat einem Bienenhaus: Fast ununterbrochen klingelt das Telefon, und gleichzeitig werden Interessent/innen für unsere Schützlinge durch die Mitarbeitenden des Sekretariats empfangen. Täglich werden unzählige Anfragen durch das Sekretariat bearbeitet. Die nachfolgende Auflistung ist bei weitem nicht vollständig:

Herausforderungen mit dem eigenen Tier; Beanstandung der Tierhaltung von Nachbar/innen; Menschen, die ein Tier adoptieren möchten; ein Tier, das man abgeben will; sich Trost holen, weil ein geliebtes Tier verstorben ist; Anfragen bezüglich des Verhaltens eines Tieres und noch vieles mehr.

Die Stiftung führt Beratungen rund um die artgerechte Haltung und Pflege

sowie das Verhalten von Heimtieren durch. Ziel dieser wichtigen Aufklärungsarbeit ist es auch, dass weniger Tiere unüberlegt angeschafft und nach kurzer Zeit «entsorgt» werden.

### 5.2 Ausbildungsprogramm

#### FBA TierTransport

Laut Tierschutzverordnung müssen Personen, die gewerbmässig Tiere transportieren, eine entsprechende Ausbildung absolvieren. Mit der fachspezifischen berufsunabhängigen Ausbildung (FBA) TierTransport bieten wir als erste Organisation eine vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) anerkannte umfassende Ausbildung im Bereich Heim- und Wildtiertransporte an. An fünf Kurstagen wird theoretisches und praxisbezogenes Wissen für den fachkundigen Umgang im Einsatz mit Heim- und Wildtieren vermittelt, wodurch ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz

geleistet werden kann. Im Jahr 2022 fanden drei Schulungen für interne und externe Personen statt.

#### Kurs «Einsatz Hund»

Aufbauend auf der FBA TierTransport werden in diesem Kurs weitere Fachkompetenzen im Umgang mit Hunden vermittelt. Ziel ist es, das Verhalten von Hunden am Einsatzort richtig einschätzen und sicher mit dem Tier umgehen zu können. Dadurch wird für Mensch und Hund ein gefahrloser Umgang und für das Tier ein möglichst stressfreier Transport gewährleistet. Der Kurs ist Teil der weiterführenden Ausbildung zum TierTransportSanitäter, bzw. zur TierTransportSanitäterin, welche sich aktuell in der Entwicklung befindet. Im Jahr 2022 wurden zwei Schulungen «Einsatz Hund» durchgeführt. Ab dem Jahr 2023 nennt sich dieser Kurs neu «Ausdrucksverhalten Hund».



## **Tierschutzschulung**

Im Jahr 2022 wurden drei Tierschutzschulungen für interne und externe Personen angeboten. Diese sind ebenfalls Teil der Ausbildung «TierTransportSanitäter/in». Dabei wird grundlegendes Basiswissen im Fachbereich Tierschutz vermittelt. Von rechtlichen Fragen rund um das Thema Tier über schwierige Themen wie Euthanasie bis hin zur kritischen Reflexion des Konsumverhaltens – all das und noch viele weitere Aspekte werden in der Tierschutzschulung erläutert.

## **5.3 Kommunikation**

### **Print-Newsletter**

Unser Newsletter erschien im Jahr 2022 zweimal (Nr. 59 im Mai und Nr. 60 im September). Besonders bei unseren Gönner/innen stossen diese Informationsbulletins jeweils auf grosses Interesse. Wir berichten darin über aktuelle Ereignisse im Tierrettungsdienst und in unserem Tierheim Pfötli.

### **Tierkalender**

Im November 2022 konnten wir wiederum unseren beliebten Postkartenkalender an unsere Gönner/innen verschicken. Wie jedes Jahr wurde auch der Kalender für das Jahr 2023 mit schönen Bildern unserer Schützlinge

gestaltet. Auf der Rückseite jedes Monats wurde über ein zum Postkartensujet passendes Thema, wie beispielsweise saisonale Tierhaltungs- oder Tierschutztipps, informiert.

### **Notfallausweis für Tierhalter/innen**

Wenn Tierhalter/innen in Not geraten, indem sie beispielsweise infolge von Krankheit oder Unfall unverhofft ins Spital müssen, kann dies auch zu einer Gefahr für ihre Tiere werden, wenn deren Versorgung nicht umgehend gewährleistet wird. Gerade in Situationen, in denen die Tierhalter/innen vorübergehend nicht ansprechbar sind, kann wertvolle Zeit verstreichen, bis ihr Tier in der Wohnung entdeckt und betreut wird.

Seit 2006 bietet die Stiftung einen Notfallausweis für Tierhalter/innen an. Eine kleine, aber äusserst nützliche Karte fürs Portemonnaie, die im Notfall Auskunft über die betroffenen Tiere und ihren Aufenthaltsort gibt.

### **Notfallkleber**

Entsteht zu Hause eine Notsituation, gibt es die Möglichkeit, präventiv einen Notfallkleber an der Eingangstür anzubringen. Er dient dazu, Rettungskräfte darauf hinzuweisen, dass sich

im Haus bzw. in der Wohnung auch Tiere befinden. Neben dieser wichtigen Information können Mitarbeitende von Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr, Polizei oder Sanität dem Kleber auch die Nummer unserer Einsatzzentrale entnehmen und sofortige Unterstützung anfordern.

### **Testament-Ratgeber**

Immer wieder wird die Stiftung Tierrettungsdienst in Testamenten mit Erbschaften und Vermächtnissen berücksichtigt. Diese wichtige finanzielle Unterstützung ermöglicht das Weiterbestehen der Stiftung und die Realisierung von Projekten. Somit erhalten Tiere in Not nicht nur heute, sondern auch in Zukunft die notwendige Hilfe. Als Ergänzung zu den persönlichen Beratungsgesprächen gibt die Stiftung einen kostenlosen Testament-Ratgeber heraus, welcher die wichtigsten Fragen bei der Erstellung eines Testaments beantwortet. Am 1. Januar 2023 ist das revidierte Erbrecht in Kraft getreten. Erblasser/innen können neu über einen grösseren Teil ihres Nachlasses frei verfügen. Aus diesem Grund wurde im September 2022 eine überarbeitete Version des Testament-Ratgebers der Stiftung herausgegeben. Für Tierhalter/innen





ist vor allem auch von Interesse, wie eine liebevolle Betreuung des Haustieres über das eigene Leben hinaus gewährleistet werden kann. Antworten auf die Frage «Was geschieht mit meinem Haustier, wenn ich eines Tages nicht mehr da bin?» bietet ein informatives Zusatzblatt.

#### 5.4 Medien

Die Stiftung TierRettungsDienst ist regelmässig in den Medien vertreten. Über diverse Off- und Online-Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, TV- und Radiosender, Websites und Social-Media-Kanäle wird über die Arbeit der Stiftung, die Einsätze des Tierrettungsdienstes und Tierschicksale im Tierheim Pfötli berichtet. Im Jahr 2022 wurde die Stiftung TierRettungsDienst rund 60-mal in Print-Zeitungen genannt, knapp 70-mal in Online-Zeitungen, und sechs Beiträge wurden im Radio und TV ausgestrahlt.

Insbesondere die massiv gestiegenen Einsatzzahlen in der Tierrettung im Jahr 2021, die sofortige Hilfe für Ukraine-Tiere und die Lancierung der neuen digitalisierten Einsatzzentrale erzielten eine hohe Resonanz in den Medien. Wir konnten in verschiedenen Fachmagazinen Artikel über die Inbetriebnahme unserer Einsatzzentrale

platzieren, und zudem wurde unsere Tierrettung unter anderem vom SRF begleitet.

#### 5.5 Online

##### Website

Interessierte Tierfreund/innen finden auf unserer Website [www.tierrettungsdienst.ch](http://www.tierrettungsdienst.ch) hilfreiche Tipps und Kontaktdaten für Tiernotfälle, Informationen über unsere Schützlinge, die einen neuen Lebensplatz suchen, deren artgerechte Haltung und viele weitere Informationen. Es gibt auch die Möglichkeit, uns direkt mittels Spende über die Website zu unterstützen. Die Zahl der Besuchenden belief sich im Jahr 2022 auf über 210'000.

##### Online-Shop

Die Stiftung TierRettungsDienst verfügt über einen eigenen Online-Shop, der über die Website und über den Direktlink: <https://shop.tierrettungsdienst.ch/> abrufbar ist. Neben unseren Verkaufsartikeln werden auch Tierpatenschaften angeboten, und es kann kostenlos Informationsmaterial bestellt werden.

##### Facebook

Die Stiftung TierRettungsDienst ist mit einer eigenen Facebook-Seite vertreten. Regelmässig erscheinen über

diesen Kanal Beiträge über die Einsätze des Tierrettungsdienstes, Happy Ends von platzierten Schützlingen, Aufrufe für Findeltiere auf der Suche nach ihren Halter/innen, Tiere, die ein neues Zuhause suchen, und aktuelle Tierschutzthemen. Unsere Facebook-Seite zählte Ende Dezember 2022 insgesamt 13'077 Abonnent/innen.

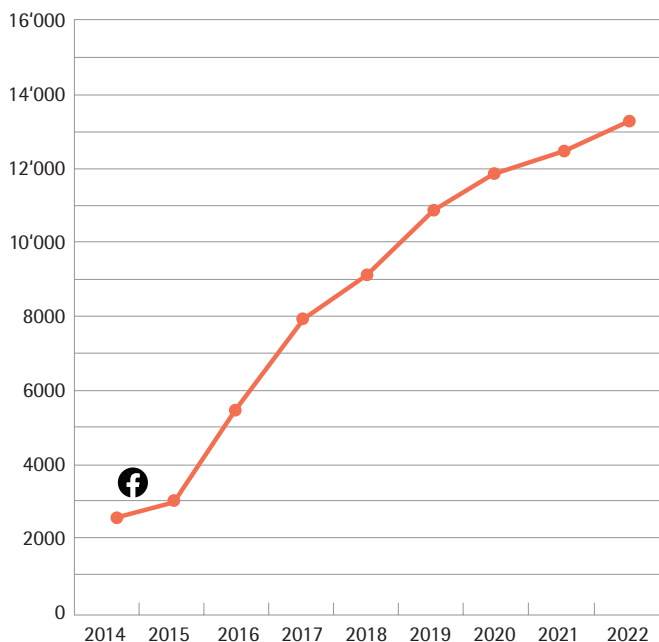
##### Instagram

Mit ausdrucksstarken und bewegenden Bildern machen wir über unser Instagram-Profil auf unsere Arbeit für Tiere in Not aufmerksam, berichten über die Schicksale unserer Schützlinge und stellen Tiere vor, die aktuell auf der Suche nach einem neuen Lebensplatz sind. Per Ende 2022 zählten wir 1591 Abonnent/innen.

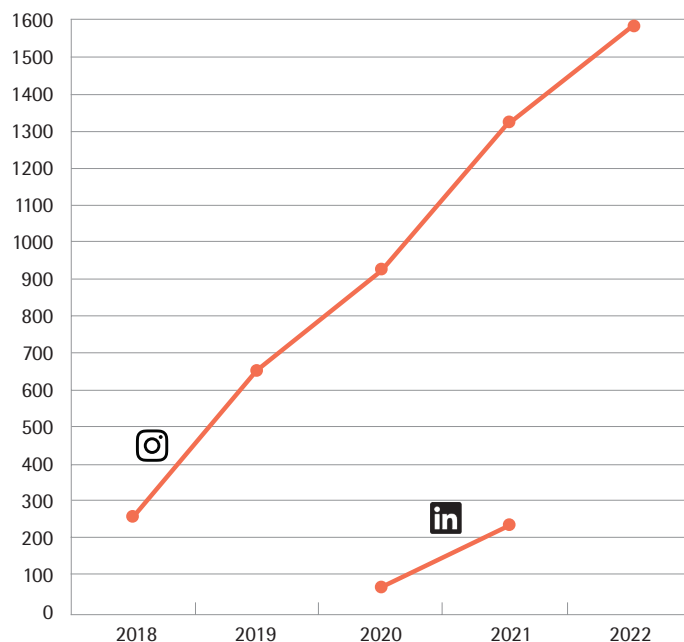
##### LinkedIn

Seit Juli 2021 betreut die Stiftung ein eigenes LinkedIn-Profil. Neben der Aufschaltung von Stelleninseraten und der Suche nach freiwilligen Helfer/innen werden auf der Seite Medienbeiträge im Zusammenhang mit unserer Stiftung und interessante Informationen über unsere Arbeit geteilt. Per Ende 2022 zählte der Stiftungs-Account 231 Follower/innen.

Anzahl Facebook-Abonent/innen



Anzahl Instagram- und LinkedIn-Abonent/innen



## 5.6 Führungen und Events

### Führungen

Tierheimführungen mit Schulklassen und Gönner/innen bieten eine ideale Plattform für den Dialog mit unseren Unterstützer/innen sowie mit anderen Interessierten. Bei den zahlreich durchgeführten Führungen gewährten wir jeweils einen Einblick in unsere Tierschutzarbeit, sowohl beim Tierrettungsdienst als auch im Tierheim Pfötli, und beantworteten tier-spezifische Fragen aus erster Hand. Insbesondere bei Schulklassen kann

dabei schon früh wichtige Sensibilisierungsbearbeitung zum Thema Tierschutz geleistet werden. Zudem waren wir im Jahr 2022 in einer Schule in Jonen zu Besuch und hatten im Rahmen einer Projektwoche der Schule unsere Stiftung vorgestellt und Aufklärungsarbeit zu Tierschutzthemen geleistet.

### Events

Im Jahr 2022 hatten wir unter anderem an zwei Events des Tierheims Rosenberg teilgenommen: am «Kunterbunten Wiesemärt» im Frühling

und am Tag der offenen Tür im Herbst. Dabei konnten wir den Besuchenden unsere Stiftung vorstellen und einen Einblick in unsere Tierschutzarbeit geben. Unsere Tierrettung war mit einem Rettungsfahrzeug vor Ort, um den Interessierten aus erster Hand von den Einsätzen für Tiere in Not zu erzählen. Im September fand zudem das alljährliche Charity-Hundemilitary der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz statt, bei welchem unsere Mitarbeitenden die Betreuung eines Postens übernommen hatten.

Beim Kurs «Einsatz Hund» werden weitere Fachkompetenzen im Umgang mit Hunden erlangt.



Unser Rettungsfahrer zeigt Interessierten an einem Event das Rettungsfahrzeug.



## 6. Projekte

Im Jahr 2022 konnte die Stiftung TierrettungsDienst einige Projekte umsetzen. Dazu gehörten unter anderem die Inbetriebnahme der neuen digitalisierten Einsatzzentrale sowie die Auslagerung der administrativen Stellen und der Einsatzzentrale an einen neuen Standort. Damit einher geht die Umnutzung der Räumlichkeiten, die in Winkel dadurch freigeworden sind. Diese wurde teilweise bereits realisiert.

### 6.1 Erste digitalisierte Einsatzzentrale für Tiernotrufe in der Schweiz

Hilfesuchende Privatpersonen, Blaulichtorganisationen, Auffangstationen, Tierheime sowie Behörden können sich mit Tiernotfällen 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr an unsere Einsatzzentrale wenden. Am 1. Dezember 2022 haben wir nach rund dreijähriger Projektlaufzeit die erste digitalisierte Einsatzzentrale für Tiernotrufe in der Schweiz in Betrieb genommen. Das Kernstück dieses Projekts war die Beschaffung einer professionellen Leitstellen-Software. Da ELS3 kommt bereits in der Humanmedizin sowie bei Polizeikörper zum

Einsatz und ermöglicht eine optimierte Abwicklung der mittlerweile jährlich über 5300 Einsätze. Automatisierte Prozesse unterstützen Disponentinnen und Disponenten bei der Einsatzbearbeitung, Disposition und Alarmierung. So werden beispielsweise die verfügbaren Einsatzmittel und ihre Standorte in Echtzeit im Einsatzleitsystem angezeigt. Die Alarmierung des Tierrettungsteams erfolgt voll digitalisiert via App und SMS – genauso wie die einsatzbezogenen Rückmeldungen des Teams. In der Rettungskette wird dabei wertvolle Zeit gewonnen, was sich direkt auf das Tierwohl auswirkt. Stress, Schmerz und Leid in Not geratener Heim- und Wildtiere werden vermindert, und deren Überlebenschancen steigen.

Neben der Software wurde auch die nötige Hardware und Infrastruktur beschafft und eingerichtet: Ein eigener Serverraum sowie professionelles, auf einen 24-Stunden-Schichtbetrieb ausgerichtetes Mobiliar ermöglichen optimale Arbeitsbedingungen für unsere Disponent/innen.

Die neue Einsatzzentrale mit der kostenlosen Notrufnummer 0800 211 222 ist ein Meilenstein in der Schweizer Tierrettung und die Basis, um unser Einsatzgebiet zukünftig zu erweitern.

Das Projekt konnte nur dank Förderstiftungen, Firmen sowie privaten Gönner/innen finanziert werden. Unter anderem haben folgende Stiftungen das Projekt ermöglicht:

Bicura Stiftung  
Else v. Sick Stiftung  
Eranus Stiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
Fondation Claude et Giuliana  
Geschwister Gut-Stiftung  
Haldimann-Stiftung  
Irene Jaeger-Stiftung  
Monique Gallusser-Lafont Stiftung  
tierschutz.ch-Stiftung

Wir bedanken uns herzlich für die wertvolle Unterstützung!

Die neue digitalisierte Einsatzzentrale



Moderne Infrastruktur gewährleistet fachgerechten und organisierten Betrieb





An der Lufingerstrasse 1 entstand ein eigener Schulungsraum.

### 6.2 «2 Standorte – 1 Team»

Der Ursprung für dieses Projekt war die neue Einsatzzentrale, denn es war von Beginn an klar, dass wir sie aus Platzgründen nicht am bestehenden Standort einrichten können. Mit «2 Standorte – 1 Team» wurden die Auslagerung der Einsatzzentrale sowie der Stiftungsadministration und die Umnutzung der Räumlichkeiten in Winkel geplant und realisiert.

Mit dem neuen Standort an der Längenstrasse 8 in Bachenbülach wurde ein weiterer Meilenstein Richtung Professionalisierung gelegt. Der Umbau im

EG dauerte von Herbst 2021 bis Frühling 2022 und wurde zum Grossteil unter Eigenleistung und mit der Unterstützung von Freiwilligen umgesetzt. Im April bezog die Stiftungsadministration (Geschäftsführung; Zentrale Dienste; Marketing, Kommunikation und Fundraising; Leitung Tierrettung; Informations- und Kommunikationstechnik; Grossprojekte; Partnermanagement) das Erdgeschoss.

Der Umbau des Obergeschosses erfolgte teilweise gleichzeitig mit dem EG und wurde über die Sommermonate abgeschlossen. Das Obergeschoss beherbergt die neue Einsatzzentrale,

die bereits vor der Inbetriebnahme intensiv für Schulungen und Testings genutzt wurde, sowie eine Gemeinschaftsküche.

Im Mai wurden die Räumlichkeiten an der Lufingerstrasse 1 umgenutzt und teilweise umgebaut. Seither haben die Tiermedizin sowie das Hundewesen eigene Büroräumlichkeiten, und die Stiftung verfügt im Dachstock nun über einen eigenen Schulungsraum, der durch das Anbieten der fachspezifischen berufsunabhängigen Ausbildung (FBA) TierTransport ein dringendes Bedürfnis wurde.

Die neuen Büroräumlichkeiten in Bachenbülach. Viele der Umbauarbeiten wurden durch Eigenleistung umgesetzt.





## 7. Finanzierung unserer Arbeit

### 7.1 Mittelherkunft

Nur dank der Solidarität von grossherzigen Tierfreundinnen und Tierfreunden, welche unsere Stiftung mit Spenden unterstützen, ist unsere Arbeit für Tiere in Not möglich. Wie auch in den vorangehenden Jahren, durfte die Stiftung TierRettungsDienst im Jahr 2022 auf zahlreiche kleine und grosse Unterstützungsbeiträge von Einzelpersonen, Stiftungen sowie Firmen zählen.

Die Gesamtsumme der erhaltenen Zuwendungen betrug im Berichtsjahr CHF 5'722'000. Davon stammen CHF 2'542'000 von privaten Gönner/innen und Unternehmen. Ein weiterer wichtiger Finanzierungsteil in der Höhe von CHF 2'804'000 kommt der Stiftung

durch Erbschaften und Vermächnisse zu, welche die Arbeit für Tiere in Not langfristig sichern. Projektbezogene Zuwendungen von privaten Gönner/innen, Firmen und von Stiftungen in der Höhe von CHF 376'000 sind weitere bedeutende Finanzierungsquellen zur Umsetzung und Weiterentwicklung von spezifischen Projekten. Einen kleineren Betriebsbeitrag in der Höhe von CHF 276'000 erwirtschaftete die Stiftung durch den Erlös aus Dienstleistungen wie Rettungsfahrten, Tierpensionen in Notfällen oder Tierplatzierungen.

### 7.2 Mittelverwendung

Wir setzen die erhaltenen Zuwendungen bedacht und gemäss dem Stif-

tungszweck für die dringend notwendige Arbeit zum Wohl von Tieren ein. Die Stiftung wird entsprechend den Leitlinien der aktuellen, in der Schweiz üblichen Nonprofit-Governance-Regeln geführt.

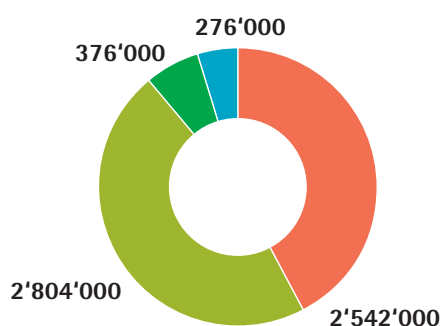
### 7.3 Staatlich und privat geprüfte Stiftung

Die Jahresrechnung 2022 wurde von der Revisionsstelle geprüft und vom Stiftungsrat verabschiedet. Die Arbeit der Stiftung wird durch das kantonale Steueramt Zürich als gemeinnützig anerkannt, und die Stiftung TierRettungsDienst ist somit von der Steuerpflicht befreit. Die Eidgenössische Stiftungsaufsicht genehmigt jährlich die Berichterstattung.

### 7.4 Weiterhin auf Spenden angewiesen

Damit die Stiftung TierRettungsDienst ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen und sich für die Rettung von Tieren in Not einsetzen kann, sind wir auch zukünftig auf Spenden angewiesen. Denn die Stiftung erhält keine Finanzierungsbeiträge durch Bund, Kantone oder Gemeinden. Wir danken Ihnen an dieser Stelle herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung!

Mittelherkunft (in CHF, auf Tausender gerundet)



- Allgemeine Spenden
- Erbschaften und Vermächnisse
- Projektbezogene Spenden
- Dienstleistungserträge

Zuwendungen: CHF 5'722'000  
Dienstleistungserträge: CHF 276'000  
Total Erträge: CHF 5'998'000





Freiwillige Helfer/innen unterstützen unser Tierheim Pfötli bei regelmässigen Arbeitseinsätzen.

## 8. Unterstützung unserer Arbeit

### 8.1 Gönnerinnen und Gönner

In sämtlichen Kantonen können die Gönner/innen ihre freiwilligen Zuwendungen an die Stiftung steuerlich in Abzug bringen. Per Ende Dezember 2022 wurden wir von rund 38'700 aktiven Gönnerinnen und Gönnern finanziell in unserer Arbeit unterstützt. Für diese grosszügige und solidarische Unterstützung sind wir sehr dankbar.

### 8.2 Förderstiftungen

Die Stiftung TierRettungsDienst wurde auch im Jahr 2022 von diversen Förderstiftungen finanziell berücksichtigt. Diese Zuwendungen sind wichtig, damit wir unsere Arbeit zugunsten von Tieren in Not tagein, tagaus leisten sowie wichtige Projekte realisieren können. Wir schätzen dieses soziale

Engagement sehr und bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung.

### 8.3 Nachlässe

Besonders dankbar sind wir auch für die Erbschaften und Vermächtnisse, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben. Immer mehr Tierfreund/innen unterstützen unsere Stiftung auch über ihr Leben hinaus. Testamentarische Zuwendungen ermöglichen uns, Projekte zu realisieren und die dringend notwendige Arbeit zur Rettung von Tieren in Not zukünftig zu sichern.

### 8.4 Freiwillige Helferinnen und Helfer

Die Stiftung TierRettungsDienst schätzt sich glücklich, dass sie immer wieder auf so viele zuverlässige freiwillige

helfende Hände zählen kann. Per Ende Dezember 2022 waren es 90 Freiwillige, die uns mit einem regelmässigen Engagement in der Tierrettung, in der Tierpflege, im Sekretariat, in der Abteilung Betrieb und Infrastruktur, in der Abteilung Zentrale Dienste und im Bereich Marketing, Kommunikation und Fundraising tatkräftig unterstützt haben. Davon waren unter anderem 38 als freiwillige Rettungsfahrer/innen, 18 in der Tierpflege, 13 im Hundewesen und 10 in der Katzen- und Kleintierplatzbetreuung tätig. Zudem konnten wir auf 5 freiwillige Fotograf/innen zählen, die regelmässig Bilder von unseren Schützlingen machten, die für Publikationen, wie beispielsweise diesen Jahresbericht, die Website, unsere sozialen Medien usw. verwendet





wurden. Es wurden für interessierte freiwillige Rettungsfahrer/innen zwei Info-Anlässe sowie diverse persönliche Gespräche mit einzelnen Interessierten durchgeführt.

Unsere freiwilligen Helfer/innen konnten sich zudem in verschiedenen Kursen weiterbilden. Neben drei Tierschutzweiterbildungen fanden ebenfalls drei Schulungen der fachspezifischen berufsunabhängigen Ausbildung (FBA) TierTransport statt sowie der Kurs «Einsatz Hund». Mithilfe der verschiedenen Schulungen und Ausbildungen sollen die Freiwilligen bei ihrem Einsatz die Situation mit Tieren richtig einschätzen können und einen möglichst stressfreien Umgang und Transport des Tieres gewährleisten. Zudem

gibt es jedes Jahr Erfahrungstreffen, bei denen sich die Freiwilligen austauschen können. Im Jahr 2022 wurden fünf spannende Erfahrungstreffen durchgeführt.

### **8.5 Futter- und Materialspenden**

Fast täglich erhalten wir Futter- und Materialspenden wie beispielsweise Katzenbäume, Bettchen, Decken und Spielzeug für unsere Schützlinge. Diese Spenden nehmen wir dankend an und geben jeweils einen Teil der Futterspenden an die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz weiter.

### **8.6 Unternehmens- und Schuleinsätze**

Ob als Teambildungs-Event oder aus Wohltätigkeitsgründen: Immer wieder

leisten Firmen und Schulen grossartige Einsätze für die Stiftung TierRettungs-Dienst. Im Jahr 2022 haben Schüler/innen der Sekundarschule Glattfelden einen Corporate-Volunteering-Einsatz in unserem Tierheim geleistet. Im Rahmen ihrer Projektwoche «Soziales Engagement» haben rund 15 Schüler/innen an zwei Tagen verschiedene Sitzgelegenheiten in den Hundenausläufen gebaut. Die Bänke werden zu Trainingszwecken sowie bei Interessenbesuchen verwendet und finden bei unserem Tierpflege-Team sowie den Hunden grossen Anklang.

# 9. Stiftungsrat und Schlussworte

## 9.1 Zusammensetzung Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:

Susy Utzinger

Stiftungsratspräsidentin

Uwe Ruhнау

Stiftungsratsmitglied

Dr. med. vet. Rico Vannini

Stiftungsratsmitglied

Markus Anderegg

Geschäftsführer und Beisitzer

Nicole Eggenberger

Stellvertretende Geschäftsführerin  
und Beisitzerin

## 9.2 Stiftungsratssitzungen

Im Jahr 2022 hielt der Stiftungsrat insgesamt sieben Stiftungsratssitzungen ab.

Die Arbeit des Stiftungsrates ist ehrenamtlich. Den Mitglieder/innen werden weder Sitzungsgelder noch Stiftungsratshonorare ausbezahlt.

## 9.3 Schlussworte des Stiftungsrats



### Liebe Gönnerinnen und Gönner Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde

Schon wieder ist ein Jahr vorüber, und nach Corona müssen wir leider erneut von einem besonders anspruchsvollen Jahr sprechen. Durch den Ukraine-Krieg hatten wir zusätzliche Einsätze zugunsten von Flüchtenden und ih-

ren Schützlingen. Natürlich haben wir den Tieren sowie ihren Halter/innen geholfen und diese Herausforderung sehr gerne und wie immer auch sehr schnell und professionell gemeistert. Mit diesen und allen anderen Schützlingen haben wir 2022 eine unglaubliche Zahl von 1971 Tieren in unserem Tierheim Pfötli aufgenommen, gepflegt, untersucht, behandelt, sozialisiert und voller Hingabe betreut.

Auch in der Tierrettung kamen wir nicht zur Ruhe: Mit sagenhaften 5335 Rettungseinsätzen, die wir in diesem Jahr durchführten, ist das auch kein Wunder. Dennoch blieben wir trotz all dieser Herausforderungen unseren Plänen treu, die Rettung für Tiere stetig zu optimieren: Als erste professionelle Tierrettungsorganisation der Schweiz liegt es an uns, z. B. die Einrichtung unserer Rettungsfahrzeuge selber zu entwickeln. Dank unserer hochmodernen Fahrzeuge sind wir auf fast alle Einsätze mit Tieren vorbereitet. So können wir verunfallte Tiere mit Erster Hilfe versorgen und in die nächste Tierarztpraxis oder ins Tierspital transportieren. Kranke, geschwächte, ausgesetzte oder zugelaufene Tiere werden geborgen und sicher ins Tierheim Pfötli gebracht. Auch wenn alleinstehende Tierhalter/innen verhaftet oder hospitalisiert werden, verunglücken oder gar versterben, sind die Polizei und die Ämter darauf angewiesen, dass wir die zurückgebliebenen Tiere schnellstmöglich abholen und artgerecht unterbringen.

Trotz Hindernissen bleiben wir dran: Stetige Weiterentwicklung unserer Rettungsfahrzeuge, laufende Aus- und Weiterbildung unserer Tierretter/innen sowie eine noch effizientere Tiernotrufzentrale bieten Tieren in Not die grösstmögliche Hilfe. Hilfe, auf die

wir stolz sind, und Hilfe, die ohne Ihre Beiträge, liebe Gönnerin, lieber Gönner, nicht stattfinden könnte: Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle und treue Unterstützung!

Stiftung TierRettungsDienst –  
Leben hat Vortritt

*S. Utzinger*

Susy Utzinger

Stiftungsratspräsidentin



### Liebe Gönnerinnen und Gönner Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde

Die Corona-Situation der letzten Jahre beruhigt sich wohl langsam, das Ende des ersten Winters ohne Masken nähert sich. Mit 5335 Einsätzen für Tiere in Not und 1971 aufgenommenen Tieren im Tierheim Pfötli haben wir wieder ein herausforderndes Jahr bewältigt, darauf dürfen alle stolz sein. Die vielen helfenden und tierliebenden Hände machen unsere Arbeit erst möglich, was wären wir ohne unsere Rettungsfahrer/innen, Tierpfleger/innen und freiwilligen Helfer/innen.

Ein riesiger Meilenstein, dem wir alle entgegengefeiert haben im Jahr 2022, war die Inbetriebnahme der neuen digitalisierten Einsatzzentrale. Bei den stetig steigenden Einsatzzahlen ermöglicht die neue Einsatzzentrale, die gewohnt hohe Qualität des Tierrettungsdienstes sicherzustellen.

len und darüber hinaus schweizweit Tiernotrufe entgegenzunehmen, rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr.

Flüchtende aus der Ukraine haben ihre Tiere mitgenommen, für diese haben wir Platz im Tierheim zur Verfügung gestellt für Quarantäne, Impfung und Unterbringung der mitgebrachten Lieblinge. Wo Tiere von Flüchtenden nicht in Asylzentren oder Gastunterkünften bleiben konnten, holten unsere Tierrettungsfahrer/innen die Tiere ab und brachten sie in unser Tierheim Pfötli oder zu anderen Tierschutzorganisationen. In unserem Tierheim erhielten die Hunde und Katzen fachgerechte Pflege und liebevolle Betreuung, bis sie zu ihren Familien zurückkehren konnten.

Unser Dank geht an alle unermüdeten Mitarbeitenden und Freiwilligen, welche für unsere Schützlinge da sind – und natürlich an Sie, liebe Gönnerin, lieber Gönner, mit Ihrer Unterstützung machen Sie das jedes Jahr wiederum möglich. Auch in Zukunft benötigen wir Ihre Zuwendung als Gönner/in, damit wir die uns anvertrauten Tiere aufnehmen, medizinisch versorgen und nach einem hoffentlich nur kurzen Aufenthalt im Tierheim Pfötli in ein gutes, neues Zuhause vermitteln können.

Herzlichen Dank, dass Sie dafür sorgen, dass wir den Tierrettungsdienst und das Tierheim Pfötli professionell betreiben können. Bleiben Sie uns treu – denn Tiere in Not brauchen Ihre Hilfe!

Stiftung TierRettungsDienst –  
Leben hat Vortritt



**Uwe Ruhнау**  
Stiftungsratsmitglied



### **Liebe Gönnerinnen und Gönner Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde**

Die rasche Bergung, sofortige notfallmässige Erstversorgung vor Ort sowie ein schneller Transport in ein Spital sind für das Überleben von Unfallopfern entscheidend. Eine zügige Notfallbehandlung ist oft auch ausschlaggebend, um bleibende Schäden und Invalidität der Patienten zu verhindern. So muss ein schweres Schädel-Hirn-Trauma so schnell wie möglich behandelt werden, um eine irreversible Behinderung des betroffenen Unfallpatienten zu vermeiden.

Es ist daher absolut erwünscht, wenn auch verletzten Tieren entsprechende Hilfe zur Verfügung steht. Genauso wie beim Menschen, kann dies nicht nur über Leben oder Tod entscheiden, sondern ist auch ein wichtiger Schritt, um unnötiges Leiden verletzter Tiere zu vermeiden. Selbst wenn «nur» ein entlaufenes, gesundes Tier wieder sicher nach Hause gebracht werden kann, ist die Erleichterung für alle Betroffenen gross.

Der Tierrettungsdienst, wie er von der «Stiftung TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt» aufgebaut wird, ist daher absolut begrüensenswert. Die Stiftung hat sich lobenswerterweise dem ehrgeizigen Ziel verschrieben, Tierrettungen schweizweit auf einem äusserst professionellen Niveau anzubieten. Mit dem erfolgten Aufbau einer neuen

modernen Einsatzzentrale, der Ausbildung und Schulung von professionellen Mitarbeitenden, die für Bergung, Notfallbetreuung und -transport verletzter Tiere im Einsatz stehen, sowie der Bereitstellung geeigneter Rettungsfahrzeuge erreicht die Stiftung TierRettungsDienst ein neues, hohes Niveau. Es ist eine grossartige Entwicklung, die mich als Tierarzt mehr als freut.

Es ist ganz klar: Tierhalter/innen sind noch so froh, wenn sie diesen Notdienst nie beanspruchen müssen. Wenn dies aber doch einmal der Fall sein sollte, werden sie sicher dankbar sein, dass es eine solche Hilfe gibt.

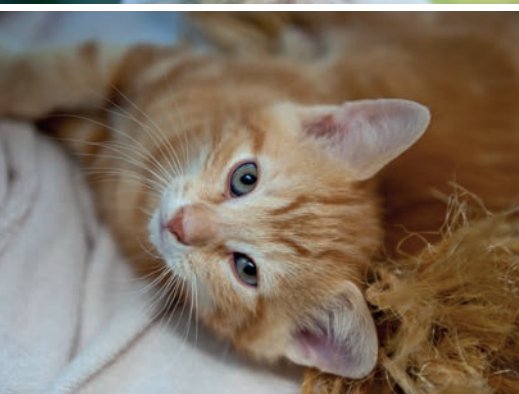
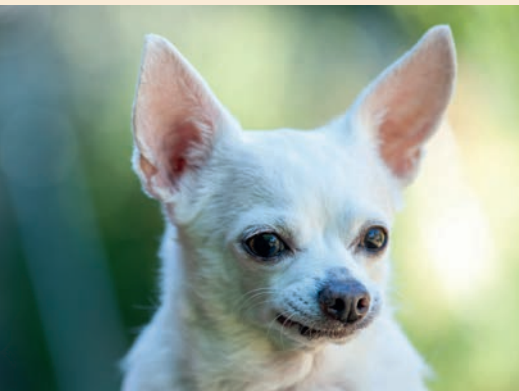
Eine derart professionelle Organisation kann aber nur dank der lobenswerten Hilfe vieler Gönnerinnen und Gönner aufgebaut und betrieben werden. Für Ihre Unterstützung, liebe Gönnerin, lieber Gönner, sage ich herzlich Danke! Zudem rufe ich möglichst viele Tierhalter/innen dazu auf, den Tierrettungsdienst ebenfalls zu unterstützen.

Stiftung TierRettungsDienst –  
Leben hat Vortritt



**Dr. med. vet. Rico Vannini**  
Stiftungsratsmitglied

«Wir sind da,  
für Tiere in Not.»




## **TIERRETTUNGSDIENST** Leben hat Vortritt **& TIERHEIMPFÖTLI**


Stiftung zur Rettung, Haltung  
und Vermittlung von verletzten  
und halterlosen Tieren

24h-Notfallzentrale: 0800 211 222  
Spendenkonto: 80-310078-8  
IBAN: CH32 0900 0000 8031 0078 8

Stiftung TierRettungsDienst –  
Leben hat Vortritt  
Lufingerstrasse 1, 8185 Winkel  
Telefon: 044 864 44 00  
info@tierrettungsdienst.ch  
www.tierrettungsdienst.ch

Impressum  
Jahresbericht 2022  
Redaktion: Nina Taddei  
Mitarbeit: Markus Anderegg, Dino Amantea  
Fotos: Stiftung TierRettungsDienst  
Design: Kirsten Krömer  
Herausgeberin: Stiftung TierRettungsDienst –  
Leben hat Vortritt

 facebook.com/  
TierrettungsdienstCH

 instagram.com/  
tierrettungsdienst\_ch

 linkedin.com/company/  
stiftung-tierrettungsdienst